

2409/J XX.GP

ANKLAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Transparenz und Kriterien der Mittelvergabe an Museen
Bei der Mittelvergabe an die Museen in den Ländern, die also nicht Bundesmuseen sind,
sind keine nachvollziehbaren Kriterien erkennbar. Auch aus den im Kulturbericht 1995
angeführten Kriterien läßt sich die tatsächliche Vergabepraxis nicht zwingend ableiten . So
ist etwa im Kulturbericht als erstes Kriterium angeführt:

"Es wird eine ausgewogene Förderung der Museen angestrebt, wobei die
Verteilungskriterien Größe und Bevölkerungszahl der einzelnen Bundesländer bilden. "
(Kulturbericht, S 75)

Bei genauerer Lektüre der angegebenen Zahlen im Kulturbericht zeigen sich allerdings
eklatante Widersprüche zu diesem angegebenen Kriterium, wie die folgende Tabelle zeigt.

Bundesland	Fördersumme
Wien	5,330.000,-
Tirol	3,605.000,-
Burgenland	1,850.000,-
Niederösterreich	1,520.000,-
Salzburg	700.000,-
Oberösterreich	560.000,-
Steiermark	430.000,-
Vorarlberg	184.000,-
Kärnten	115.000,-

Es ist neu, daß das Burgenland das drittgrößte Bundesland Österreichs ist. Nach dem oben
angeführten Kriterium wäre dieser Schluß jedoch zulässig. - Abgesehen davon erscheint
dieses Kriterium nicht als besonders sinnvoll, denn was sagt die Größe und
Bevölkerungszahl eines Bundeslandes über die Zahl und Qualität der Museen im jeweiligen
Bundesland.

Weitere Kriterien, die im Kulturbericht angeführt werden, sind denkmalpflegerische
Aspekte und der volksbildnerische Wert der einzelnen Museen. Schließlich wird angeführt,
daß die Förderung konkreter Projekte gegenüber jährlich wiederkehrendem
Subventionsbedarf bevorzugt wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Warum stimmen die im Kulturbericht angeführten Zahlen nicht im geringsten mit dem darin angeführten ersten Kriterium (Größe und Bevölkerungszahl der einzelnen Bundesländer) überein?
- 2) Da die angeführten Kriterien mit den Zahlen nicht übereinstimmen: Was sind die tatsächlichen Kriterien, nach denen die Förderungsgelder vergeben werden?
- 3) Gibt es seitens des Ministeriums transparente Vergabekriterien, die ansuchenden oder anfragenden Museen zugeschickt werden und die auflisten, nach welchen Kriterien Bundesmittel an Museen vergeben werden? Wenn ja: Was sind die Kriterien? (Bitte um Übermittlung)
- 4) Wie hoch ist der Anteil an projektbezogener Förderung und wie hoch ist der Anteil an betriebsbezogener Förderung (Strukturförderung)? (Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent)
- 5) Welche Museen erhalten hauptsächlich projektbezogene Förderungen und welche Museen erhalten hauptsächlich betriebsbezogene Förderungen?
- 6) Ein weiteres explizites Vergabekriterium ist laut Kulturbericht der sogenannte volksbildnerische Wert der einzelnen Museen. Was verstehen Sie unter dem "volksbildnerischen Wert" eines Museum?
- 7) Bedeutet das Kriterium "volksbildnerischer Wert" , daß museumspädagogische und auf Vermittlung zielende Projekte besonders berücksichtigt werden? Welche derartigen Projekte wurden in den letzten drei Jahren gefördert? Wie hoch ist der Prozentanteil derartiger Projekte an der Gesamtfördersumme?
- 8) "Besonderes Augenmerk wird auch auf die durch Museen zu erzielende Revitalisierung von Baudenkmalern (vor allem Stifts- und Schloßmuseen) gelegt", ist im Kulturbericht zu lesen. Wie sieht in diesem Zusammenhang die Abgrenzung zu Förderungen seitens des Bundesdenkmalamtes aus? Werden diese Förderungen mit Förderungen seitens der Länder abgestimmt?
- 9) Aus der Tabelle auf Seite 76 des Kulturberichts geht hervor, daß 1995 die Mittel für Museen von 33,4 auf 21,9 Millionen Schilling reduziert wurden. Gleichzeitig ist aus dieser Tabelle ersichtlich, daß die erste Ratenzahlung für das Leopold Museum in der Höhe von 75 Millionen Schilling aus diesem Ansatz bezahlt wurde. Hat diese Reduktion der Mittel für Museen mit dem Ankauf der Stiftung Leopold zu tun? Ist es mit der föderalistischen Struktur Österreichs vereinbar, zugunsten eines Museums in Wien - Wien erhielt schon bisher am meisten Geld aus diesem Ansatz - die Förderungen für Bundesländermuseen zu kürzen?
- 10) Wie viele Museen und Sammlungen, die nicht Bundesmuseen sind, sind dem Ministerium bekannt, wie viele davon suchen um Unterstützung an, werden jedoch abgewiesen?